

Ressourcenmanagement

Göttingen

Masterstudiengang

M.Sc. Urbanes Baum- und Waldmanagement

Modulhandbuch der Pflichtmodule

Stand 16. Oktober 2025

Hintergrundinformationen zur Formulierung der Lernergebnisse

Aus: ASIIN. 2015. Fachspezifisch Ergänzende Hinweise des Fachausschusses 08-Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften, Landespflege:

"2.2 Anforderungen an Masterstudiengänge

Aufbauend auf einem ersten Hochschulabschluss führt das Masterstudium zum Erwerb vertiefter analytisch-methodischer Kompetenzen. Zugleich werden die fachwissenschaftlichen Kompeten-zen aus dem ersten Studium vertieft bzw. erweitert. Die Kompetenzfelder sind aus den Anforderungen im Berufsleben abgeleitet und daher jeweils im Kontext der spezifischen Studienprofile und der angestrebten Berufsfelder zu verstehen, zu interpretieren und transferieren.

1. Wissen und Verstehen

Absolventinnen und Absolventen:

- besitzen profundes Wissen und Verständnis in ihrer fachwissenschaftlichen einschließlich ingenieurwissenschaftlichen Spezialisierung sowie im weiteren fachwissenschaftlichen Kontext,
- haben eine differenzierte Kenntnis und ein kritisches Bewusstsein über die neueren Erkenntnisse ihrer Disziplin entwickelt,
- besitzen differenzierte, vertiefte Kenntnisse über die berufsfeldrelevanten gesetzlichen Bestimmungen,
- besitzen vertiefte Kenntnisse über Qualitätsstandards und Qualitätsprozesse sowie deren Management.

2. Analyse und Methodik

Absolventinnen und Absolventen:

- sind fähig, Probleme aus einem neuen und in der Entwicklung begriffenen Bereich ihrer Spezialisierung zu formulieren und zu lösen,
- sind in der Lage, ihr Wissen und Verständnis einzusetzen, um fachwissenschaftliche einschließlich ingenieurwissenschaftliche Modelle, Systeme, Strategien und Prozesse zu entwerfen,
- sind in der Lage, verschiedene Methoden zu entwerfen und anzuwenden etwa mathematische Analyse, rechnergestützten Modellentwurf, praktische (Labor-) Experimente oder Pläne,
- sind in der Lage, die Bedeutung der sozialen, Gesundheits- und Sicherheitsfragen betreffenden, ökologischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu erkennen,
- sind in der Lage, Feld- und Laborversuche zu planen, anzulegen und auszuwerten.

3. Recherche und Bewertung

Absolventinnen und Absolventen:

- sind in der Lage, geeignete Methoden anzuwenden, um Nachforschungen oder detaillierte Recherchen zu fachwissenschaftlichen Fragestellungen entsprechend ihrem Wissens- und Verständnisstand durchzuführen,
- sind fähig, benötigte Informationen zu identifizieren, zu lokalisieren und zu beschaffen,
- können Nachforschungen definieren und durchführen, welche die Mittel von Analyse, Modellierung und Experiment nutzen,
- können Daten kritisch bewerten und daraus Schlüsse ziehen,
- sind fähig, die Anwendung von neuen aufkommenden Technologien in ihrer fachwissenschaftlichen Disziplin zu untersuchen.

4. Entwickeln und Probleme lösen

Absolventinnen und Absolventen:

- besitzen die Fähigkeit, Probleme zu lösen, die unvollständig definiert oder unüblich sind und die Zielkonflikte oder konkurrierende Spezifikationen aufweisen,
- sind fähig zur Analyse und Bewertung von Systemverhalten,
- sind fähig, ihr Wissen und Verständnis einzusetzen, um Lösungen zu unüblichen Problemen zu entwickeln, auch unter Einbeziehung anderer Disziplinen,
- können ihr fachwissenschaftliches Urteilsvermögen anwenden, um mit komplexen, technisch unsauberen und unvollständigen Informationen zu arbeiten,
- sind fähig, innovative Methoden bei der Lösung der Probleme anzuwenden.

5. Transfer und Anwendung

Absolventinnen und Absolventen:

- können Theorie und Praxis kombinieren, um Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität zu erzielen,
- können mit komplexen Sachverhalten umgehen und Wissen aus verschiedenen Bereichen kombinieren,
- können deduktive und induktive Vorgehensweisen entwickeln und umsetzen,
- haben ein umfassendes Verständnis für anwendbare Theorien, Modelle, Techniken und Methoden sowie für deren Grenzen entwickelt,
- kennen die sozialen, ökonomischen und ökologischen Auswirkungen der fachwissenschaftlichen einschließlich ingenieurwissenschaftlichen Tätigkeit und können diese beurteilen.

6. Soziale Kompetenzen

Absolventinnen und Absolventen:

- erfüllen alle Anforderungen an Absolventinnen und Absolventen von Bachelorstudiengängen hinsichtlich der fachübergreifende Qualifikationen auf dem höheren Niveau von Masterstudiengängen,
- können effektiv als Leiter von Teams arbeiten, die aus unterschiedlichen Disziplinen und Niveaus bestehen können.
- können in nationalen und internationalen Kontexten arbeiten und kommunizieren."

Die in den Modulbeschreibungen verwendeten Kürzel hinter den Lernergebnisse **N1** bis **N6** kennzeichnen die sechs oben beschriebenen Niveaustufen von Lernergebnissen.

Qualifikationsziele für den Masterstudiengang Urbanes Baum- und Waldmanagement

Nach Abschluss des Studiums verfügen die Absolventinnen und Absolventen über folgende Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen:

Wissen und Verstehen (N1)

Absolventinnen und Absolventen verfügen über:

- vertiefte Kenntnisse in den forstlichen und arboristischen Bereichen im Hinblick auf die Vernetzung zu anderen Infrastrukturen, die die Voraussetzung für eine integrierte Bewirtschaftung urbanen Grüns und urbaner Wälder sind;
- vertiefte Kenntnisse der Ökosystemdienstleistungen des Waldes und des urbanen Grüns insbesondere die Regulierungsleistungen, die sozialen und kulturellen Leistungen sowie die Versorgungs-und Lebensraumleistungen;
- vertiefte Kenntnisse in den in den relevanten rechtlichen und planerischen Bereichen (EU-Haushalts-, Dienst-und Personalrecht sowie Bau-, Nachbarschafts-, Natur und Umweltrecht, Artenschutz, Raumnutzung sowie Stadt-und Landschaftsplanung);
- vertiefte Kenntnisse in den überfachlichen Bereichen der Kommunikation und des Konfliktmanagements, der Personalführung, der Prozesse politischer Willensbildung sowie dem Aufbau und dem Management kommunaler Organisationen.

Analyse und Methodik (N2)

- Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Methodenkompetenz im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens und der Forschung;
- sie sind befähigt, die fachspezifischen Besonderheiten, Terminologien, Lehrmeinungen und deren Grenzen zu definieren, zu beschreiben und zu interpretieren;
- sie sind befähigt, fachliche Themen überzeugend in interdisziplinären Kontexten und in einer allgemeinverständlichen Sprache zu formulieren (Kommunikationskompetenz).

Recherche und Bewertung (N3)

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage,

• relevante Primär-und Sekundärdaten einschließlich aktueller Forschungsergebnisse im natur-und sozialwissenschaftlichen Bereich nach wissenschaftlichen Methoden zu erheben, auszuwerten, zu analysieren, zu interpretieren und kritisch zu reflektieren (z.B. Anfertigung von Exposés, Projektarbeiten und der Masterarbeit).

Entwickeln und Probleme lösen (N4)

Die Absolventinnen und Absolventen sind befähigt,

- fachliche Inhalte und Probleme präzise, logisch und überzeugend mündlich, textlich und kartographisch zu kommunizieren;
- gesellschaftliche Prozesse mit potenziellen Konfliktfeldern zu moderieren und innovative und effektive Lösungen für fachübergreifende Probleme zu finden;
- den internationalen aktuellen Forschungsstand wiederzugeben sowie natur-und sozialwissenschaftliche Methoden auf konkrete Aufgabenstellungen in Praxis und Forschung anzuwenden und weiterzuentwickeln (wissenschaftstheoretische Kenntnisse, Problemlösungskompetenz).

Transfer und Anwendung (N5)

Die Absolventinnen und Absolventen haben die Kompetenz

- die Bewirtschaftung des urbanen Naturraumes unter Berücksichtigung der verschiedenen Interessen nachhaltig zu planen und verantwortlich durchzuführen;
- auf Sach-, Sozial-und Selbstkompetenz begründete Entscheidungen in einem komplexen Umfeld mit teilweise neuen und/oder unbekannten Einflussgrößen zu treffen. Dazu sind sie in der Lage Interessen und Bedürfnisse unterschiedlicher Akteure zu ermitteln, ein Zielsystem für das eigene Handeln zu entwickeln und abzusichern (Entscheidungskompetenz).

Soziale Kompetenzen (N6)

Die Absolventinnen und Absolventen haben die Kompetenz

- Teams zu leiten, in Teams zu arbeiten, Projekte zu planen, organisieren und durchzuführen (Projektmanagementkompetenz);
- Beteiligungsprozesse glaubwürdig, transparent und lösungsorientiert zu gestalten, auch in interkulturellen und interdisziplinären Kontexten.

Ergänzende Hinweise zur Häufigkeit des Angebots von Modulen

In den Modulbeschreibungen ist unter dem Punkt Studiensemester angegeben, für welches Fachsemester das Modul vorgesehen ist und ob die Lehrveranstaltung im Winter- oder im Sommersemester angeboten wird. Ein Prüfungsangebot ist in der Regel im Sommer- und Wintersemester gegeben.

Modulbeschreibungen

Modulname	Ökosystemlei	stungen urbane	er Wälder und G	Sehölze	UPM 1
Studiengang (Verwendbarkeit)	Urbanes Baum	- und Waldmana	agement		
Studiensemester	1 Wintersemes	1 Wintersemester			
Modultyp	Pflichtmodul				
Kreditpunkte	6				
Arbeitsaufwand (h)	gesamt	Präsenzzeit	Selbst- studiu	SWS	davon Halbgruppe
	180	60	120	4	О
Qualifikationsziele	Ökosystemleis Grün zu erkenn Managements Forschungslan und kennen di vor allem auf c	den sollen die Ko stungen von urba nen, zu verstehe ysteme zu erhalt dschaft zu Ökos e aktuellen metl lie weiterführend on Wäldern im u	anen Wäldern un n, zu bewerten i ten und zu optin systemleistunge nodischen Ansä den Module UPM	nd Bäumen im s und im Rahmen nieren. Sie über n urbaner Wäld tze. Damit berei 1/8 Erfassung, P	angepasster blicken die er und Bäume itet das Modul Pflege und
Lehrinhalte	 Ökosysteme im Spiegel des Millenium Ecosystem Assessment (MEA): Zustand, Gefährdungen, Potentiale Bedeutung der grünen Infrastruktur für die Lebensqualität und das Wohlergehen der Menschen in Großstädten Die 4 Kategorien der Ökosystemleistungen: Basisleistungen (Nährstoffkreislauf, Bodenbildung, Primärproduktion,) Versorgungsleistungen (Nahrung, Holz, Brennstoffe,) Regulierungsleistungen (Klimaregulierung, Hochwasserregulierung, Wasserreinigung,) Soziokulturelle Leistungen (Erholung, Bildung, Spiritualität,) "Naturkapital Deutschland" TEEB (The Economics of Ecosystems and Biodiversity): Naturleistungen in der Stadt. Forschungsansätze und –themen zu den Ökosystemleistungen einer grünen Infrastruktur und urbaner Wälder im europäischen Kontext (GreenlnUrbs, COST-Aktion FP1204) (Referate der Studierenden) Praxisbeispiele für Indikatoren und deren Herleitung zu Ökosystemleistungen urbaner Wälder in Deutschland 			egulierung, tät,) ystems and ngen einer Kontext	
Lernergebnisse	 die Bedeu Grüns für in Großstä bürgernal den aktue Großstädt methodis 	len sind in der L utung von Bäume den Naturhaush ädten wissensch n zu kommunizie ellen Stand der F ten im europäise chen Ansätze zu me für die Bewir	en und Wäldern nalt und die Lebe naftlich begründ eren. (N 1) forschung zur Be chen Kontext zu n erläutern. (N 2	ensqualität der et zu beschreib edeutung von Ö beschreiben un + N 3)	Menschen en und SL in Id die

	urbanen Grüns zu entwickeln, die aus der begründeten Gewichtung einzelner Waldfunktionen hergeleitet werden. (N 5)
	 die Auswirkungen von Bewirtschaftungsmaßnahmen in urbanen Wäldern und städtischem Grün auf den Naturhaushalt und die Ökosystemleistungen zu erkennen und die Maßnahmen der Bewirtschaftung entsprechend zu optimieren. (N 4)
Lehr- und Lernformen	Seminaristischer Unterricht, Exkursionen, Übungen
Empfohlene Literatur	MEA (2005): Ecosystem and human well-being, Vol. 5. Our human planet: summary for decision makers. Millenium Ecosystem Assessment: Objectives, focus and approaches. Island Press, Washington DC, 109 S. TEEB (2013): TEEB – Die Ökonomie von Ökosystemen und Biodiversität für kommunale und regionale Entscheidungsträger (Englisches Original 2010). Herausgegeben von Heidi Wittmer und Haripriya Gundimedia. http://doc.teebweb.org/wp-content/uploads/2014/09/TEEB furlokaleundregional entscheidungstager 2014.pdf. JAY, M.; SELTER, A.; WURSTER, M.; SCHRAML, U. (2016): Urbaner Wald, urbane Lebensqualität. Die vielfältigen Ökosystemleistungen urbaner Wälder sichtbar machen – Handlungsleitfaden. Arbeitsbericht 01/2016, Professur für Forst- und Umweltpolitik, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. http://www.ifp.uni-freiburg.de/publikationen-1/Arbeitsberichte. BÜRGER-ARNDT, R. (2013): Waldfunktionen und Ökosystemleistungen im wissenschaftlichen Diskurs. In: RING, I. (Hrsg.), Der Nutzen von Ökonomie und Ökosystemleistungen für die Naturschutzpraxis. Workshop III: Wälder. BfN Skript 334, Bundesamt für Naturschutz, Bonn, S. 24-30. Grunewald, K.; Bastian, o. (2013) Ökosystemdienstleistungen, Springer Spektrum. Breuste, J., Pauleit, S., Haase, D., Sauerwein, M. (2016): Stadtökosysteme - Funktionen, Management und Entwicklung; Springer Spektrum Endlicher, W. (2012): Einführung in die Stadtökologie; Ulmer UTB
Prüfungsleistungen	Klausur (K2)/ Referat/ Mündl. Prüfung
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Modulbeauftragte(r)	T. Vor
Dozenten	T. Vor
Sprache	deutsch

Modulname	Kommunika	ation und Konf	liktmanagement			UPM 2
Studiengang (Verwendbarkeit)	Urbanes Baum- und Waldmanagement					
Studiensemester	1 Wintersem	ester				
Modultyp	Pflichtmodu	ıl				
Kreditpunkte	6					
Arbeitsaufwand (h)	gesamt	Präsenzzeit	Selbststudium	SWS	davo Halboru	
	180	60	120	4		0
	zunehme Modul be im interd die Öffen Berufstyp in Ansätz situation gleichzei Konfliktm im direkt und Öffer urbanen erarbeite Im Vorde wesentlic Konfliktm Studierer Konfliktv und eine angeregt	ndem Einfluss of reitet die Studi isziplinären Kortlichkeit im urb vische Kommun en erprobt. Die sangepasste Kotig, Kommunika anagements ei en Arbeitskonte früns analysier t. Is grund steht ne cher Elemente dianagements dianag	iedlicher Interessen ueiner kritischen Öffent erenden auf ihre Rolle ntext und als Ansprechanen Raum vor. ikationssituationen w Schwerpunktsetzung mmunikation befähig tion als Instrument denzusetzen. Dabei were ext als auch Konflikte zug auf Nutzung und Mt und potentielle Lösut ben dem Kennenlerne er Kommunikation une Förderung der Selbstenen des eigenen Komessen Wirkung auf an Erweiterung des eigenen Komessen Wirkung auf an Erweiterung des eigene	lichkeit als Kon partner erden ar auf eine t die Str es den sow wischer lanagen ngsmög n und d d des treflexiv munika dere wir	statt. Das nmunikato r/innen fü nalysiert u e udierende vohl Konfli n Kommur nent des glichkeiter er Vertiefu vität der tions- unc rd trainier	oren r und n ikte nen n
Lehrinhalte	– Grund	llagen Kommur	ikationspsychologie			
	– Grund	llagen Interdisz	iplinärer Kommunikat	ion		
	– Grund	llagen Interkult	urelle Kommunikation			
	– Situa	tive und zielorie	entierte Gesprächsfüh	rung		
		rierte Gruppenខ្	•			
	– Wese	n und Entstehu	ng von Konflikten			
	– Umga	ng mit Konflikte	en			
		ktlösungsstrate				
			ınd Selbstreflexion			
Lernergeb- nisse	Die Studiere	nden können:				
	– Modelle i	und Theorien de	er Kommunikationspsy	/chologi	ie darstell	en

	und vergleichen. (N 3)
	Modelle und Theorien der Konfliktmanagements verstehen und
	erläutern. (N 1)
	eigene Kommunikationsstrukturen und deren Auswirkung auf
	andere erkennen und kritisch reflektieren. (N 6)
	 Kommunikationsstrukturen bei anderen erkennen und angemessen darauf reagieren. (N 5)
	 Konfliktsituationen und deren Ursachen erkennen und zuordnen. (N 2)
	das eigene Konfliktverhalten und dessen Auswirkung auf andere
	erkennen und kritisch reflektieren. (N 6)
	 das Konfliktverhalten anderer erkennen, verstehen und
	angemessen darauf reagieren. (N 5)
	Lösungsansätze für Konflikte entwickeln und transparent
	vermitteln. (N 4)
	Potentiale und Gefahren von Gruppengespräche erkennen und
	einordnen. (N 3)
	- die Diversität von Perspektiven und Interessen anderer
	Gesprächsteilnehmer und das darin vorhandene Potential
	erkennen, erläutern und zum Wohle aller berücksichtigen. (N 5)
	die Interessen und Bedürfnisse anderer Gesprächsteilnehmer
	erkennen und angemessen darauf reagieren. (N 5)
Lehr- und	Seminaristischer Unterricht, praktische Übungen, Gruppenarbeiten,
Lernformen	in Halbgruppen betreute Übungen.
Lemonici	Eigenständige Erarbeitung bestimmter Themen in Kleingruppen.
Empfohlene	
Literatur	Gobert, Jonas (2016): Widerstand gegen Großprojekte:
Literatui	Rahmenbedingungen, Akteure und Konfliktverläufe. Wiesbaden:
	Springer Fachmedien Wiesbaden.
	Schulz v. Thun, F. (2010): Miteinander reden 1: Störungen und Klärungen:
	Allgemeine Psychologie der Kommunikation. Reinbek: Rowohlt
	Taschenbuchverlag.
	Schulz v. Thun, F. (2010): Miteinander reden 2: Stile, Werte und
	Persönlichkeitsentwicklung: Differentielle Psychologie der Kommunikation.
	Reinbek: Rowohlt Taschenbuchverlag.
	Schulz v. Thun, F. (2013): Miteinander reden, Band 3: Das "Innere Team"
	und situationsgerechte Kommunikation. Kommunikation, Person, Situation.
	Reinbek: Rowohlt Taschenbuchverlag.
	Schulz v. Thun, F. (2023): Miteinander Reden –
	Kommunikationspsychologie für Führungskräfte. 24. Auflage, Rowohlt
	Taschenbuch Verlag
	Röhner, Jessica, Schütz, Astrid (2012): Psychologie der
	Kommunikation. Lehrbuch. Wiesbaden: Springer.
	Kommunikation. Lembuch. Wiesbauen. Spiniger.

Prüfungsleistungen	Zweistündige Klausur oder Berufspraktische Übung oder Mündliche
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Modulbeauftragte(r)	NN / Studiendekan
Dozenten	NN
Sprache	deutsch

Modulname	Urbane Landnutzungsgovernance I: kommunale Waldverwaltung UPM 3			UPM 3	
Studiengang (Verwendbarkeit)	Urbanes Baum	Urbanes Baum- und Waldmanagement			
Studiensemester	1 Wintersemes	ter			
Modultyp	Pflichtmodul				
Kreditpunkte	6				
Arbeitsaufwand (h)	gesamt	Präsenzzeit	Selbst- studium	SWS	davon Halbgruppe
	180	60	120	4	
Qualifikationsziele	kommunalen ((betrieblicher (Bürger) in ein -Die Studieren Modelanalyse,	den sind in der l Governance mit e Kontext), Politik em Fallbeispiel : den beherrsche , um die kommu zu evaluieren un	den drei Säulen (politische Nac zu identifizieren n die wissensch nale Waldverwa	 kommunaler hfrage) und Ziv aftliche Method ltung umfasser 	Forstbetrieb ilgesellschaft de der 3L-
Lehrinhalte	 -Ziele und Organisation des forstlichen kommunalen Governance: Aufbau und Management der kommunalen Verwaltung Optimale Leistungen des Kommunalwaldes für die Bürger Ausschöpfung des ökonomischen und betrieblichen Potentials des Kommunalwaldbetriebes Ist-Zustand und Potential des Kommunalwaldbetriebes:			ltung e Bürger een Potentials es: ommunaler rieblichen	
Lernergebnisse	Die Studierenden: - Haben Kenntnisse der betrieblichen Ausgangssituation des Kommunalwaldes (N1) - Haben Kenntnisse über die Bedürfnisse der Bürger nach Ökosystemleistungen des Kommunalwaldes (N1) - Können das 3L Model zu Evaluation der Kommunalwaldleistunge einsetzten (N2) - Können aus dem 3L Model innovative Optionen für die Zukunft of Kommunalwaldes ableiten (N4, N5)		ich Idleistungen		

	 Können auf der Basis der 3L Models politisches Handeln im Kommunalwald mit forstwissenschaftlichen Erkenntnissen interund transdisziplinär verknüpfen (N5) Sind in der Lage, effizient als Einzelner und als Mitglied eines Teams zu handeln (N6)
Lehr- und Lernformen	Seminaristischer Unterricht; mediengestützte Vorlesungseinheiten und betreute Gruppenarbeit; Fallstudie; Ergebnispräsentation, interaktives Lehr- und Lerngespräch; Besuch eines Kommunalwaldbetriebes (nach Möglichkeit).
	*3L Model:
	Krott, M., Stevanov, M. (2020) State Forest Organizations (SFOs), in: Lawrence (eds.) Who owns the forests? Forest ownership and tenure in the UNECE region. Geneva: UNECE/FAO, p. 115-125
	Krykorkova, J., Balikova, K., Salka, J., Surovy, P, Krott, M., Zavodja (Stevanov), M. (2022) Comparing the performance of state forest enterprises in Czech and Slovak Republic with a focus on concessions. International forestry review 24(2): 175 – 196
Empfohlene Literatur	Stevanov et al. (2018) The (new) role of state forest institutions in Western Balkans: examples from Serbia, Croatia, FYR Macedonia and Republika Srpska. Canadian Journal of Forest Research 48(8): 898-912
	Stevanov, M., Krott, M. (2013) Measuring the success of state forest institutions through the example of Serbia and Croatia. International Forestry Review 15(3): 368-386
	Krott, M., Stevanov, M. (2008) Comprehensive comparison of State Forest Institutions by a causative benchmarking model. Allgemeine Forst- und Jagdzeitung 4: 57-64
	*ÖSL, Kommunalwald, Governance:
	Literaturhinweise werden themenspezifisch ausgewählt und gegeben.
Prüfungsleistungen	Fallstudie (FS)/Projektarbeit (PA)/Mündliche Prüfung (M)
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Modulbeauftragte(r)	Zavodja
Dozenten	Zavodja
Sprache	Deutsch (wissenschaftliche Literatur auf Englisch)

Modulname	Verkehrssid in der Stadt	therung und Ris	sikomanageme	nt an Bäumen		UPM
Studiengang	Urbanes Baum- und Waldmanagement					
(Verwendbarkeit)						
Studiensemester	1 Wintersem	ester				
Modultyp	Pflichtmodu	l				
Kreditpunkte	6					
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Präsenzzeit	Selbst- studium	SWS		ovon gruppe
	180	60	120	4		0
Qualifikationsziele Lehrinhalte	Waldbesitze erfolgreich i Studierende vorbereitet.	en der Verkehrss er verstehen, üb n der Praxis org en auf eines ihre	erzeugend komi anisieren und ui r zentralen beru	munizieren köni msetzen. Dadur flichen Aufgabe	nen und ch werd enfelder	l Ien die
	 Aktueller Stand der Rechtsprechung zur Verkehrssicherung an Bäumen in der Stadt und im Wald (insbesondere Verantwortlichkeiten, Umfang der Baumkontrollen und baumpflegerischen Maßnahmen, Beweislast und Dokumentationspflichten) Nachbarschaftsrecht (z. B. Ansprüche auf Beseitigung der von Bäumen ausgehenden Störungen) Regelkontrolle nach FLL-Baumkontrollrichtlinie Konzepte ausgewählter Großstädte zur Planung, Überwachung und Dokumentation des Risikomanagements an Bäumen. Methoden und Verfahren zur eingehenden Baumuntersuchung, deren Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf die Beurteilung der Bruchund Standsicherheit von Bäumen. 					
Lernergebnisse	 Die Studierenden: kennen die aktuelle Rechtsprechung zur Verkehrssicherungspflicht kommunaler Baumeigentümer sowie die einschlägigen Richtlinien. (N 1) können das Risikomanagement für Bäume und Wälder in der Stadt organisieren. (N 5) kennen erfolgreiche Konzepte ausgewählter Großstädte zum Risikomanagement an Bäumen (N 1) und können diese weiterentwickeln. (N 5) kennen die aktuellen Verfahren eingehender Baumuntersuchung, deren Möglichkeiten und Grenzen (N 1) und können deren Anwendungsbereich fachlich begründet einschätzen. (N 3) 					
Lernformen	Seminaristis	scher Unterricht	, Übungen im W	ald und in der S	tadt	
Empfohlene Literatur	Aktuelle Fac	hzeitschriften u	nd Gerichtsurte	ile		

Prüfungsleistungen	Zweistündige Klausur oder Mündliche Prüfung
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	Methoden der Baumkontrolle
Modulbeauftragte(r)	S. Rust
Dozenten	S. Rust
Sprache	deutsch

Modulname	Angewandt	e Baumbiologi	e und Patholog	ie	UPM 5
Studiengang	Urbanes Ba	Urbanes Baum- und Waldmanagement			
(Verwendbarkeit)					
Studiensemester	1, Winterser	nester			
Modultyp	Pflichtmodu	ıl			
Kreditpunkte	6				
Arbeitsaufwand (h)	gesamt	Präsenzzeit	Selbst- studium	SWS	davon Halbgruppe
	180	75	105	5	0
Qualifikationsziele	Grundlage e Funktionswe Lebensqual Krankheiten einordnen k Maßnahmer dem Bachel gehölzpathe wesentliche und Risikom verzahnt mi Gehölzen). I den Umgang	eines vertieften Veise von Gehölz ität praktisch zu und Schäden a önnen um praxi n der Prävention orstudiengang v ologischen Grun e fachliche Basis nanagement an t Modul 9 (Produ Damit ist das Mo	Kompetenz erw Verständnisses en deren Zustan verbessern. Sie n Stadtbäumen sgerechte Gege abzuleiten. Und Vorhandenen bodlagen bildet das für Modul UPM Bäumen in der Suktion, Pflanzun odul zentral für Ben im Hinblick ausschutz bezieh	des Aufbaus un de zu bewerten und ferkennen und fer Bezug auf die tanischen und as Modul eine 4 (Verkehrssich stadt) und ist en gund Pflege voßerufsfelder, die auf Gehölzfunkt	und ihre e fachlich zw. e aus nerung ng n

	 Gestaltbildung von Bäumen: Kronenarchitektur, Allometrie, Allokation, Biomechanik
	 Steuerung und Kommunikation: Chemoregulation, endogene Rhythmik, exogene Induktion
	 Wachstum, Alterung und Tod
	 Ökophysiologie, biotische Interaktionen: Abwehrstrategien, Konkurrenz
	– Auswirkungen aktueller Entwicklungen: Bioinvasion, Klimawandel
	 Differentialdiagnose wichtiger, aktueller Krankheiten und
Lehrinhalte	abiotischer Schäden an Gehölzen im urbanen Raum mit
	Schwerpunkt auf solchen, die die Verkehrssicherheit
	beeinträchtigen, letal verlaufen oder direkt die menschliche
	Gesundheit beeinträchtigen können
	 Bedeutung wichtiger Krankheitserreger (einschließlich
	quarantänerelevanter Erreger) und deren Schadpotential am
	städtischen Grün im Hinblick auf die Funktionserfüllung des Grüns
	 Möglichkeiten zur Prävention bzw. Bekämpfung abiotischer
	Schäden und biotischer Schadursachen am städtischen Grün

	Die Studierenden können:
	 die wesentlichen für urbane Gehölze relevanten Schadursachen und Schadorganismen einschließlich meldepflichtiger Quarantäne- Schadorganismen erkennen. (N 1)
	 bedeutsame Schadursachen, Schadorganismen und Symptome an Gehölzen differentialdiagnostisch einordnen. (N 2)
	 anatomische und morphologische Anpassungsmöglichkeiten der Bäume erläutern. (N 2)
	 wesentliche Einflussfaktoren und ihre Wirkung bei der Morphogenese der Gehölze einschätzen. (N 2)
	 wichtige biotische und abiotische Schadbilder an Gehölzen im urbanen Raum bezüglich ihrer Auswirkungen auf die Funktionserfüllung der Pflanze und die Verkehrssicherheit einzuschätzen. (N 3)
Lern- ergebnisse	 Handlungsoptionen bezüglich Gehölzkrankheiten und -schädlingen vor allem im Hinblick auf Baumpflegemaßnahmen und Verkehrssicherheit entwickeln. (N 4)
Cigebinisse	 die Gestalt von Bäumen analysieren, hinsichtlich ihrer möglichen
	Ursachen deuten und Folgen, insbesondere für den Fortbestand des
	Baumes und seine Verkehrssicherheit ableiten. (N 4)
	 anhand der vor Ort vorhandenen Gehölzkrankheiten und -schädlinge unter Einbeziehung der Funktionsrisiken Optionen für standortsverbessernde Maßnahmen bzw. Neugestaltung konzipieren. (N 5)
	– die Auswirkungen aktueller Entwicklungen auf den Baumbestand einer
	Kommune und für die zukünftige Auswahl von Baumarten bewerten. (N
	5)
	 die Belastbarkeit biomechanischer Kriterien zur Beurteilung von
	Bäumen kritisch analysieren. (N 5)
	 die fachlichen Aspekte der angewandten Baumbiologie und der Gehölzpathologie in den öffentlichen Diskurs um das urbane Grün im Spannungsfeld zwischen öffentlicher Verwaltung und Bürger tragen. (N 6)
Lehr- und Lernformen	Seminaristischer Unterricht, Exkursionen und Übungen

	Butin, H. (2019): Krankheiten der Wald- und Parkbäume. 2te Auflage, Ulmer Verlag, Stuttgart.		
	Butin, H.; Brand, T. (2017) Farbatlas Gehölzkrankheiten (Ziersträucher,		
	Allee- und Parkbäume). 5te Auflage, Verlag Eugen Ulmer; Stuttgart.		
	Ferrini/Konijnendijk/Fini (2017) Routledge Handbook of Urban Forestry		
	Harris, RW, Matheny, NP, Clark, JA (2004): Arboriculture. Prentice Hall. 580 S.		
	Hartmann, G.; Butin, H. (2017): Farbatlas Waldschäden (Diagnose von		
	Baumkrankheiten). 4. Auflage, Verlag Eugen Ulmer; Stuttgart.		
	Jahn, H. (1990): Pilze die an Holz wachsen. 2te Auflage, Patzer Verlag,		
Empfohlene	Berlin		
Literatur	Klug, P.; Lewald-Brudi, M. (2016): Holzzersetzende Pilze. 2te Auflage,		
	Arbus-Verlag.		
	Matyssek/Fromm/Rennenberg/Roloff (2010) Biologie der Bäume. Ulmer-		
	Verlag Stuttgart		
	Niklas, K.J.; Spatz, H.C. (2012) Plant physics. University of Chicago Press		
	Chicago		
	Roloff, A. (2013): Baumpflege. Ulmer		
	Roloff, A. (2016). Urban tree management for the sustainable		
	development of green cities. Wiley		
	Schmidt, O. (2012): Holz- und Baumpilze. 2te Auflage, Springer, Berlin		
Prüfungsleistungen	Berufspraktische Übung / Klausur (2,5 Stunden) / Mündliche Prüfung		
Voraussetzungen			
nach	keine		
Prüfungsordnung			
	Grundkenntnisse der Botanik, Baumbiologie und Gehölzpathologie, z.B.		
Empfohlene	Module GPM 2 (Zoologie, Entomologie, Pathologie), GPM 4 (Botanik I),		
Voraussetzungen	FPM2 (Waldschutzgrundlagen) im Studiengang Forstwirtschaft an der		
AA 1 11 5:	R. Kehr		
Modulbeauftragte (r)			
Dozenten	R. Kehr, S. Rust		
Sprache	deutsch		
- 1			

Modulname	Stadt- und Landschaftsplanung UPM 6				UPM 6
Studiengang	Urbanes Baur	Urbanes Baum- und Waldmanagement			
(Verwendbarkeit)					
Studiensemester	2 Sommerser	nester			
Modultyp	Pflichtmodul				
Kreditpunkte	6			T	1
	Gesamt	Präsenzzeit	Selbst-	SWS	davon
Arbeitsaufwand (h)			studium		Halbgruppe
	180	60	120	4	0
Qualifikationsziele	landschaft Aufgaben z Prozessen	rende sind in de splanerische zu erfassen, vorz zu können.			en
Lehrinhalte	- Geschichte	der Stadt- und	Landschaftsplar	nung	
		ind Ziele der Sta g, Planungshiera		haftsplanung s	owie -
- Stadt- und Landschaftsplanung als Beitrag zur ökologischen- gestalterischen Planung			nen-		
		 gesellschaftlicher Wandel als Herausforderung sozio-ökologischer Stadtentwicklung Landschaftsplanung als Beitrag zur Bauleitplanung 			logischer
	- Landschaft				
	- Flächennut	zungskartierung	5		
	- Rechtliche, planerische und moderne Instrumente der Stadtplanung				
	- Eingriffsreg	elung: Ausgleic	hs- und Ersatzm	ıaßnahmen	
	- Vereinfach	te Verfahren			
	- Grundlagen der Gestaltung mit Gehölzen in der Stadt				
	- Garten- und Landschaftsästhetik				
	- Historische	Bedeutung des	ng des Stadtgrüns unter gestalterischen,		
	ökonomis	chen und ökolo	gischen Gesich	tspunkten	
	- Umsetzung	der Maßnahme	nplanung: Arbe	its- und Finanz	ierungsplan
	- zur Entwick	- zur Entwicklung des Stadtgrüns			
Lernergeb-	Die Studierenden können:				
nisse	Naturschutzr	rechtliche Grun echt) mit Planur vläufe) nennen u	ngsrelevanz (Zus	ständigkeit und	
	(rechtliche V	kturen und -hie erbindlichkeit) i blanung versteh	n der Stadt- und	l	

	hinterfragen (N1, N5)
	zentrale Planwerke (hier insb. Ebenen der Bauleitplanung: Flächennutzungsplan, Bebauungsplan; Ebenen der Landschaftsplanung: Landschaftsrahmenplan, Landschaftsplan, Grünordnungsplan) beschreiben, diskutieren und anwenden (N1, N5)
	wichtige Methoden der Stadt- und Landschaftsplanung: Kartierverfahren, Bewertungsverfahren, Leitbildprozesse Beschreiben, anwenden, auswerten und neu entwickeln (N1,N4, N5)
	nach den Vorgaben von ausgewählten Kartieranleitungen biotische und abiotische Faktoren erfassen und neue Kartierkriterien entwickeln und anwenden (N2, N4, N5)
	geeignete Bewertungskriterien auswählen, formulieren und abwägen zur Graduierung dieser Kriterien (N4/N5)
	Ziele und Maßnahmen formulieren und Nutzungskonflikte erkennen und Lösungsstrategien skizzieren, diskutieren und kommunizieren (N5/N6)
	Planungsskizzen und Entwürfe (auch unter Anwendung entsprechender Planungssoftware) erstellen, Alternativen diskutieren, Abwägungen durchführen sowie Entscheidungsvorschläge erarbeiten und verteidigen (N3, N5/N6)
Lehr- und Lernformen	Seminaristischer Unterricht, Exkursionen, Gruppenarbeit, Präsentation, Übungen im Gelände
Empfohlene	ARL (o.J.): Ökosystemleistungen in der räumlichen Planung einsetzen –
Literatur	Chancen und Handlungsoptionen. Hannover.
	URN: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:o156-o1412
	DRACHENFELS, O. v. (2021): Kartierschlüssel für Biotoptypen in
	Niedersachsen unter besonderer Berücksichtigung der gesetzlich
	geschützten Biotope sowie der Lebensraumtypen von Anhang I der FFH-
	Richtlinie, Stand März 2021. – Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachs.
	Heft A/4, 336 Seiten.
	Drautz et al. (2021): Integrierte Planung blau-grüner Infrastrukturen. Ein
	Leitfaden. Hg. v. Ferdinand Ludwig, Friederike Well, Eva-Maria Moseler und
	Bernd Eisenberg. München.
	Freie und Hansestadt Hamburg (o.J.): Dachbegrünung. Leitfaden zur
	Planung.
	Steinhardt, U., Barsch, H. & O. Blumenstein (2012): Lehrbuch der Landschaftsökologie. 2. Auflage. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.
Prüfungsleistungen	Projekt oder Mündliche Prüfung

Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	
Empfohlene Voraussetzungen	
Modulbeauftragte(r)	W. Rohe
Dozenten	W. Rohe, R. Ahlbrecht
Sprache	Deutsch

Modulname	Urbane Landı und Baumpro	nutzungsgoverr ijekte	nance II: komm	unale Wald-	UPM 7
Studiengang (Verwendbarkeit)	Urbanes Baum- und Waldmanagement				
Studiensemester	2 Sommerse	mester			
Modultyp	Pflichtmodul				
Kreditpunkte	6	,	,	<u>, </u>	
Arbeitsaufwand (h)	gesamt	Präsenzzeit	Selbst- studium	SWS	davon Halbgruppe
	180	60	120	4	
Qualifikationsziele	der Kommune Instrumenten die traditionel - Die Studierer Landnutzungs Wirtschaft und	-Die Studierenden sind in der Lage, die strategischen Handlungsoptionen der Kommune als Körperschaft durch Verknüpfung von Programmen, Instrumenten und Akteuren auf mehreren Ebenen zu erkennen. Dadurch wird die traditionelle forstliche Sicht erweitert. - Die Studierenden können auf der Grundlage der Policy-Theorie des lokalen Landnutzungsgovernance politische Elemente wie Akteure (aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft), Instrumente und Programme, zu einem politischen Steuerungskonzept verknüpfen			
Lehrinhalte	-Handlungsfelder der kommunalen Mandatsträger und der Kommune als Körperschaft auf der Grundlage der Policy-Theory der urbanen Landnutzungsgovernance: - Wald- und baumrelevante, urbane Probleme und Ziele ausgewählter analytischer politischer Programme auf Lokal-, Landes- und Bundesebene - Wald- und baumrelevante Wirkungen und Implementation ausgewählter analytischer politischer Programme auf urbaner Ebene - Bündnispartner auf Bundes- Landes und Lokalebene für die Implementation ausgewählter Programme im Wald und an Stadtbäumen - Strategisches Handeln im urbanen Wald durch Verknüpfung von Zielen, Instrumenten und Akteuren auf unterschiedlichen Ebenen (Fallstudie)				
Lernergebnisse	 Die Studierenden: Haben Kenntnisse über den Begriff "analytisches politisches Programm", der auf vorhandenen Gesetzen, Finanzierungsansätzen und Strategiekonzepten beruht (N1) Haben Kenntnisse über Wald- und baumrelevante Ziele politischer Programme (N1) Haben Kenntnisse über Wald- und baumrelevante Wirkungen und Implementation unterschiedlicher Programme (N1) Können mögliche Bündnispartner für Change Management (lokale Implementation ausgewählte Instrumente) einsetzen (N6) Die Studierenden können im urbanen Landnutzungsgovernance strategisch Handeln (N4) kennen die Theoriebausteine des urbanen 				

	Landnutzungsgovernance auf konkrete Wald- und Baumprobleme anwenden (N5) - Die Studierenden sind in der Lage die Methoden der Policy- Forschung auf urbane Wald- und Baumnutzung anzuwenden (N2)
Lehr- und Lernformen	Seminaristischer Unterricht, mediengestützte Vorlesungseinheiten, Gruppenarbeit, Fallbearbeitung, Ergebnispräsentation und Diskussion.
Empfohlene Literatur	Arts, B., Visseren-Hamakers, I. (2012) Forest governance: A state of the art review, ETFRN NEWS 53. Bogumil, J., Holtkamp, L. (2006) Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung, VS Verlag. Gießen, L., Krott, M. (2009) Forestry joining integrated programmes? A question of willingness, ability and opportunity, AFJZ, 180(5/6): 94-100 Gießen, L. (2010) Regional forest governance, Uni Verlag, Gö (Diss.). Krott, M. (2001) Politikfeldanalyse Forstwirtschaft. Eine Einführung für Studium und Praxis. Reprint der Auflage von 2001, Verlag Kessel *Weitere Literaturhinweise werden im Rahmen der Lehrveranstaltung gegeben.
Prüfungs- leistungen	Fallstudie (FS) / Projektarbeit (PA) / Mündliche Prüfung (M)
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	UPM3: Urbane Landnutzungsgovernance I
Modulbeauftragte(r)	Zavodja
Dozenten	Zavodja
Sprache	deutsch (Englischkennnisse für einzelne Veranstaltungen - Literatur)

Modulname		Erfassung, Pflege und Entwicklung von Wäldern im urbanen Raum UPM 8			UPM 8
Studiengang (Verwendbarkeit)	Master Urban	Master Urbanes Baum- und Waldmanagement			
Studiensemester	2 Sommerser	nester			
Modultyp	Pflichtmodul				
Kreditpunkte	6				
	Gesamt	Präsenz- zeit	Selbst- studium	SWS	davon Halbgruppe
Arbeitsaufwand (h)	180	75	105	5	0
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben die Kompetenz, integrative Managementkonzepte für urbane Wälder und Baumbestände als Bestandteil urbaner Biotopverbundsysteme evidenzbasiert zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen. Sie kennen Methoden zur quantitativen Erfassung von Ökosystemleistungen und können diese anwenden, um Daten zu erheben und auszuwerten.				
Lehrinhalte		 Inventurkonzepte und Aufnahmeverfahren zur quantitativen Erfassung von urbanen Bäumen und Wäldern 			
	 Anwendung von GIS und Fernerkundungsmethoden zur räumlichen Analyse von urbanen Bäumen und Wäldern Bedürfnisorientiertes Waldmanagement im urbanen Raum im Spiegel der Wissenschaft und unterschiedlicher gesellschaftlicher Interessen 				
	 Naturschutzfachliche Ziele und Anforderungen an urbane Wälder und Bäume Biotopverbund und Lebensraumvernetzung von städtischem Grün, Strategien zur Umsetzung 			ne Wälder	
				chem Grün,	
	- Waldma	nagementkonze	pte ausgewählte	er Großstädte	
	 Urbane Wälder und Baumbestände funktionsorientiert pflegen und gestalten und im Hinblick auf den Klimawandel entwickeln. 			_	

Lernergebnisse	Die Studierenden können: – Bäume und Wälder quantitativ erfassen und räumlich analysieren. (N1)			
	 integrative Managementkonzepte für urbane Wälder und Bäume auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse und unter Anwendung quantitativer Methoden entwickeln und in die Praxis umsetzen. (N 5) 			
	 zukunftsfähige integrative Naturschutzkonzepte für urbane Wälder verstehen, überzeugend kommunizieren und weiterentwickeln. (N 1 + N 4) 			
	 städtische Wälder und Bäume funktionsorientiert pflegen und gestalten und zu klimaresilienten urbanen Ökosystemen entwickeln. (N 5) Erwartungen und Interessen von Bürgern und Verbänden aufnehmen 			
	und bei Entscheidungen zur Bewirtschaftung urbaner Wälder und Baumbestände angemessen berücksichtigen. (N 2 + N 5)			
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, auswärtige Lehrveranstaltungen, Übungen			
	BUCHECKER, M. et al. 2013: Naherholung räumlich erfassen. Merkblatt 51, WSL Birmensdorf, 8 S. (PDF).			
	PAULEIT, S. und LUPP, G. 2016: Stadtwald 2050, Die Gesellschaft und ihre Ansprüche an den Wald der Zukunft. LWF aktuell 111 (4), 6-9.			
Empfohlene	BMUB und BfN 2015: Naturbewußtsein 2015. Bevölkerungsumfrage zu Natur und biologischer Vielfalt.			
Literatur	BMUB 2007: Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt. 179 S.			
	BMUB 2015a: Indikatorenbericht 2014 zur Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt. 111 S.			
	BMUB 2015b: Naturschutz-Offensive 2020. Für biologische Vielfalt. 39			
	STADT JENA 2016: Bäume in Jena. Schriften zur Stadtentwicklung Nr. 7,			
Prüfungsleistungen	Klausur (K2)			
Voraussetzungen nach	keine			
Empfohlene Voraussetzungen	UPM 1 (Ökosystemleistungen urbaner Wälder und Gehölze)			
Modulbeauftragte(r)	T. Vor			
Dozenten	T. Vor, P. Magdon			
Sprache	deutsch			

Modulname	Produktion, P	flanzung und Pf	lege von Gehöl	zen	UPM 9
Studiengang	Urbanes Baum	ı- und Waldmana	agement		
(Verwendbarkeit)					
Studiensemester	2 Sommersem	2 Sommersemester			
Modultyp	Pflichtmodul	Pflichtmodul			
Kreditpunkte	6	,			
	gesamt	Präsenzzeit	Selbst-	SWS	davon
Arbeitsaufwand (h)			studium		Halbgruppe
	180	75	105	5	0
Qualifikationsziele	und Durchführ Pflanzenqualit Studierenden er Bewertung von Fertigstellungs	·	rbeiten sowie zu sgeführten Pflan zen in der Planun nen (inkl. Anwud	r Bewertung v ztechnik. Die g, Organisatio	on
Lehrinhalte	 Gehölzanz Einsatz vor Gehölzeige ingenieurb Böschungs Funktioner Gehölzpflanz Technische 	esen und Gehöl ucht in der Baum n Gehölzarten un enschaften im Hi iologische Spezi ssicherung etc.) n von Gehölzen i ung und –pflege e Grundlagen der anzplan, Ermittlu	nschule: Verfahre od speziellen Son nblick auf Begrü alverfahren mit o m Hinblick auf d e Gehölzpflanzur	ten im städtis nungsaufgabe Gehölzen (Ver as Stadtklima ng:	chen Umfeld en bau,
	BesVorPflaPflaPfla	stimmung der Pfl bereitung der Pf anztechniken, Bo anzschnitt anzenlieferung u flege / Fertigstell	anzenqualität lanzung und des odenverbesserur nd Abnahme aut	s Pflanzenstan ngen und Pflar f der Baustelle	zsubstrate
	Die Studierend	len können			
	 Verfahren und Techniken und Kostenaspekte der Gehölzanzucht in der Baumschule erläutern. (N1) 				
Lernergebnisse		nung und Funkti grünungsaufgab			orten im Hinblick verten. (N3)
	– die Anv (N2)	wendung ingenie	eurbiologischer :	Spezialverfah	ren diskutieren.
	– technis	sche Grundlagen	der Gehölzpfla	nzung erläute	rn. (N1)
		ehölzpflanzung v ganisieren. (N5)	om Pflanzplan I	bis zur Pflanzı	ung planen (N4)

Lehr- und	Seminaristischer Unterricht, Übungen im Gelände, Exkursionen
Lernformen	-
	Lay, BH., Niesel, A., Thieme-Hack, M. (Herausgeber)
	(2010): Bauen mit Grün: die Bau- und Vegetationstechnik des Garten- und Landschaftsbaus (4. Auflage). Ulmer,
	Stuttgart
	Watson, G.E., Himelick, E.B. (2013) The practical science
	of planting trees. International Society of Arboriculture.
	Deutsches Institut für Normung, Forschungsgesellschaft
	Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (Herausgeber) (2019): Fokus Baum: von Pflanzenqualität
	bis Pflege und Ausschreibung (2. Auflage) Beuth Verlag,
	Berlin (und darin enthaltene Regelwerke)
Empfohlene	Peucker, H. (1996): Gehölzpflege, Parey Verlag, Berlin
Literatur	Roloff, A. (2013): Bäume in der Stadt, Ulmer Verlag,
	Stuttgart
	Roloff, A. (2013): Baumpflege, Ulmer Verlag, Stuttgart
	Roloff, A (2016): Urban tree management for the
	sustainable development of green cities. Wiley
	Ferrini/Konijnendijk/Fini (2017) Routledge Handbook of
	Urban Forestry. Routledge, Abingdon
	Fachzeitschriften:
	KommunalTechnik, Stadt + Grün, ProBaum, Baumzeitung
Prüfungsleistungen	Dreistündige Klausur oder Projekt
Voraussetzungen	
nach	keine
Prüfungsordnung	
Empfohlene	UPM 1, UPM 5
Voraussetzungen	- · · · -, - · · · · · ·
Modulbeauftragte(r)	H. Wildhagen
Dozenten	J. Köhler, S. Rust
Sprache	deutsch

Modulname	Personalfüh	rung			UPM 10
Studiengang	Urbanes Baum- und Waldmanagement				
(Verwendbarkeit)					
Studiensemester	3 Winterseme	ester			
Modultyp	Pflichtmodul				
Kreditpunkte	6				
Arbeitsaufwand (h)	gesamt	Präsenzzeit	Selbst- studium	SWS	davon Halbgruppe
	180	60	90	4	О
Qualifikationsziele	Das Modul bereitet die Studierenden auf ihre Rollen als Führungskraft und Teammitglied gleichermaßen vor. Die Studierenden setzten sich vertieft mit Führungsmodellen, Führungsstilen und Elementen des Leadership auseinander. Die vertiefte Auseinandersetzung mit einer situationsangepassten Kommunikation befähigt die Studierenden, Kommunikation auch in heterogenen Kontexten effizient als Instrument der Personalführung einzusetzen. Das Erkennen des eigenen Kommunikations- und Führungsverhaltens und dessen Wirkung auf andere wird trainiert und eine Erweiterung des eigenen Potentials angeregt. Im Vordergrund steht die zielgerichtete Entwicklung der eigenen Führungspersönlichkeit.				
Lehrinhalte	 Kommunikationspsychologische Grundlagen der Führung Sozialpsychologische Grundlagen der Führung Führungsmodelle, -theorien und deren Anwendung Leadershipansätze Rollen und Aufgaben einer Führungskraft Führungsprozesse Status in Beziehungen Instrumente der Mitarbeiterführung Dynamik zwischen Mitarbeitern / Team und Führungskraft Situative Gesprächsführung Diversitymanagement – führen von heterogenen Teams Changemanagement Unternehmenskultur und Führungskultur Selbstmanagement und Selbstreflexion 				kraft
Lernergebnisse	Die Studierenden können: - kommunikationspsychologische Grundlagen der Mitarbeiterführung verstehen und erläutern. (N 3) - Kommunikationsstrukturen bei sich selbst und anderen erkennen und angemessen darauf reagieren. (N 5) - sozialpsychologische Grundlagen der Führung verstehen und				

	erläutern. (N 3)
	 die Rolle und Aufgaben einer Führungskraft in unterschiedlichen Situationen erklären, verstehen und daraus Handlungsoptionen in der Praxis ableiten. (N 4)
	 den Status einer Person einschätzen und angemessen reagieren. (N 3)
	– den eigenen Status erkennen und Bewusst einsetzen. (N 5)
	 Theorien der Team- und Gruppendynamiken erläutern, in der Praxis erkennen und Handlungsoptionen daraus ableiten. (N 4)
	 das eigene Kooperationsverhalten kritisch reflektieren und erweitern. (N 6)
	 die Besonderheiten von Führung in Veränderungsprozessen erklären und verstehen. (N 3)
	 die Besonderheiten von interdisziplinären und interkulturellen Teams erklären und verstehen (Diversitätskompetenz). (N 3)
	 Unterschiedlichkeiten von Menschen und das darin vorhandene Potential erkennen und erläutern. (N 3)
	 das eigene Führungspotential einschätzen, reflektieren und zielgerichtet nutzen. (N 6)
Lehr- und	Seminaristischer Unterricht, praktische Übungen, Gruppenarbeiten,
Lernformen	Eigenständige Erarbeitung bestimmter Themen in Kleingruppen.

	Blanchard, K., Bowles, S. M. (2003): Gung Ho! Wie Sie jedes Team in Jöchstform bringen. Reinbek: Rowohlt Taschenbuchverlag.
	George, B., Sims, P. (2007): True North: Discover Your Authentic eadership. San Francisco: Wiley.
	Corvey, S. R. (2008): Die effektive Führungspersönlichkeit: Prinzipienorientiert managen. 4. Auflage, Campus Verlag
	ischer, P. (2015): Neu auf dem Chefsessel: Erfolgreich durch die ersten 100 age. Redline Verlag
A	angmaack, B., Braune-Krickau M. (2010): Wie die Gruppe laufen lernt: Anregungen zum Planen und Leiten von Gruppen. Ein praktisches Lehrbuch. Veinheim: Beltz-Verlag.
Empfohlene A	Schulz v. Thun, F. (2010): Miteinander reden 1: Störungen und Klärungen: Allgemeine Psychologie der Kommunikation. Reinbek: Rowohlt Faschenbuchverlag.
P	Schulz v. Thun, F. (2010): Miteinander reden 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung: Differentielle Psychologie der Kommunikation. Reinbek: Rowohlt Taschenbuchverlag.
u	Schulz v. Thun, F. (2013): Miteinander reden, Band 3: Das "Innere Team" and situationsgerechte Kommunikation. Kommunikation, Person, Situation. Reinbek: Rowohlt Taschenbuchverlag.
К	Schulz v. Thun, F. (2023): Miteinander Reden – Kommunikationspsychologie für Führungskräfte. 24. Auflage, Rowohlt Faschenbuch Verlag
	Röhner, J., Schütz, A. (2012): Psychologie der Kommunikation. Lehrbuch. Viesbaden: Springer.
W	Veitere Literatur und Unterlagen werden im Seminar bekannt gegeben.
Driifungelaietungan	weistündige Klausur oder Berufspraktische Übung oder Mündliche Prüfung
Voraussetzungen nach k Prüfungsordnung	zeine
Empfohlene Voraussetzungen k	eine
Modulbeauftragte(r) N	IN / Studiendekan
Dozenten N	IN

Modulname	Regelung, Bewertung und Honorierung der Ökosystemleistungen von Bäumen und Wäldern			
Studiengang (Verwendbarkeit)	M.Sc. Urbanes Baum- und Waldmanagement			
Studiensemester	3 (Wintersemester)			
Modultyp	Pflichtveranstaltung			
Kreditpunkte	6			
A ub a : tan a u f u a un d / b \	gesamt	Präsenzzeit	Selbststudium	SWS
Arbeitsaufwand (h)	180	60	120	4
Qualifikationsziele	Ökosystemleistungen (ÖSL) bezeichnen den vielfältigen Nutzen, den Menschen von Ökosystemen beziehen. Als zukünftig Verantwortliche für die Steuerung der ÖSL von Bäumen und Wäldern im urbanen Bereich haben die Studierenden einen Überblick über die methodischen Ansätze zu deren Erfassung. Sie kennen Managementsysteme, um die Erbringung von ÖSL qualitativ und quantitativ zu steuern. Darauf aufbauend kennen sie Methoden zur betriebswirtschaftlichen Bewertung einer gezielten Erbringung von ÖSL sowie aktuelle Konzepte für deren Inwertsetzung bzw. finanzielle Honorierung, auf die sie im Rahmen einer entsprechenden Kommunikationsstrategie hinwirken können. Außerdem können sie aktuelle Anreizinstrumente zur gezielten Erbringung von ÖSL hinsichtlich ihrer Effektivität kritisch beurteilen. Kooperative Instrumente bilden eine wichtige Säule zur politisch-demokratischen Regelung potenzieller Waldökosystemleistungen. Sie wurden insbesondere für die politische Regelung von nicht am Markt gehandelten ÖSL (Naturschutz, Erholung, Biodiversität, Klimaschutz usw.) entwickelt und haben für den urbanen Umweltschutz eine große Bedeutung. Die Studierenden haben einen Überblick über die umweltpolitische forstliche Governance, die die Bereitstellung von ÖSL durch urbane Bäume und Wälder steuert. Sie sind in der Lage, die Typen der demokratischen Partizipation im urbanen Politikfeld einzusetzen. Sie beherrschen die wissenschaftliche Methode, Literatur auszuwerten und darauf aufbauend einzelne Fallstudien mit Blick auf eigene Herausforderungen im urbanen Politikfeld			
Lehrinhalte	 TLV Bewertung von Ökosystemleistungen Beispiele für Ökosystemleistungen von Bäumen und Wäldern in Deutschland methodische Ansätze zur Erfassung der Veränderung beispielhafter ÖSL durch gezieltes Management methodische Grundlagen und konkrete Anwendungsbeispiele zur betriebswirtschaftlichen Bewertung der Bereitstellung von ÖSL Konzepte zur Inwertsetzung / finanziellen Honorierung von ÖSL TLV Kooperative Instrumente in der Kommunalpolitik Ziele für den Einsatz kooperativer Instrumente: demokratische Formulierung der urbanen wald- und baumrelevanten Aufgaben sowie effektive und effiziente Umsetzung von Lösungsmöglichkeiten im urbanen Politikfeld Elemente von Kooperation, Partizipation und Demokratie im urbanen Politikfeld: deliberative, demonstrative, direktdemokratische und repräsentative Partizipationsformen für wald- und baumrelevante Projekte politisch optimierte Sicherung von ÖSL: Nutzung der besonderen Eigenschafter 			

	von wald- und baumrelevanten Projekten für eine demokratische Partizipation
Lernergebnisse	 Aufgrund der TLV Bewertung von Ökosystemleistungen kennen die Studierenden die verschiedenen ÖSL von Bäumen und Wäldern insbesondere im urbanen Bereich und haben einen Überblick über wesentliche Ursache-Wirkungs-Beziehungen (N1), methodische Ansätze zur Erfassung von ÖSL einschließlich ihrer quantitativen und/oder qualitativen Veränderung durch gezieltes Management (N2). Sie sind in der Lage, die methodischen Grundlagen zur betriebswirtschaftlichen Bewertung der Bereitstellung von ÖSL auf konkrete Bewertungsfälle anwenden (N 3), die Relevanz der Erfassung und Bewertung gezielt bereitgestellter ÖSL als Grundlage einer möglichen finanziellen Honorierung einzuschätzen und eine entsprechende Kommunikationsstrategie entwickeln (N 4), aktuelle politische Anreizinstrumente zur gezielten Erbringung von ÖSL hinsichtlich ihrer Effektivität kritisch zu beurteilen (N 3).
	 Aufgrund der TLV Kooperative Instrumente in der Kommunalpolitik kennen die Studierenden die Bedeutung von Kooperation, Partizipation und Demokratie (N1), die unterschiedlichen Partizipationsformen zur Sicherung und Bereitstellung von ÖSL einschließlich ihrer Potenziale und Grenzen (N2), die Bedeutung von umweltpolitischer und forstlicher Governance für die Bereitstellung von ÖSL (N2). Sie sind in der Lage, Literaturauswertungen vorzunehmen und darin enthaltene Fallstudien kritisch zu analysieren (N3), Partizipationsformen für die Lösung von Herausforderungen bei der Bereitstellung wald- und baumbezogener ÖSL im urbanen Raum einsetzen (N4), demokratische Partizipation mit der Kommunalpolitik vor Ort zu verknüpfen (N5).
Lehr- und Lernformen	seminaristischer Unterricht mit Arbeit in Kleingruppen; literaturgestützte Fallstudienanalyse
Empfohlene Literatur	Böcher, M. u. A. E. Töller (2007): Instrumentenwahl und Instrumentenwandel in der Umweltpolitik: Ein theoretischer Erklärungsrahmen. In: Politische Vierteljahresschrift, Sonderheft 39. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 299-322 Grunewald, K. u. O. Bastian (Hrsg.) (2012): Ökosystemdienstleistungen – Konzept, Methoden und Fallbeispiele. Springer-Spektrum; Berlin, Heidelberg Jay, M., A. Selter, M. Wurster u. U. Schraml (2016): Urbaner Wald, urbane Lebensqualität – die vielfältigen Ökosystemleistungen urbaner Wälder sichtbar machen. Arbeitsbericht 01/2016, Professur für Forst- und Umweltpolitik der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (https://www.forstpolitik-umweltpolitik.uni-freiburg.de/publikationen-1/arbeitsberichte/01_2016) Kersting, N. (2017): Demokratische Innovation: Qualifizierung und Anreichung der lokalen repräsentativen Demokratie. In: Kersting "Urbane Innovation" – Stadtforschung aktuell, S. 81-120 Möhring, B., U. Rüping u. M. v. Blomberg (2017): Bewertungskonzept für forstliche Nutzungsbeschränkungen. 2., akt. u. erw. Aufl.; Schriften zur Forstund Umweltökonomie Bd. 45; J.D. Sauerländer's Verlag, Frankfurt am Main (https://www.dfwr.de/wp-content/uploads/2022/04/Bewertungskonzept-fuerforstliche-Nutzungsbeschraenkungen.pdf) Naturkapital Deutschland – TEEB DE (2012): Der Wert der Natur für Wirtschaft

Voraussetzungen nach Prüfungsordnung UPM 1 (Ökosystemleistungen urbaner Wälder und Gehölze) UPM 3 (Urbane Landnutzungsgovernance I: Kommunale Waldverwaltung) UPM 7 (Urbane Landnutzungsgovernace II: Kommunale Wald- und Baumprojekte) UPM 8 (Erfassung, Pflege und Entwicklung von Wäldern im urbanen Raum) Modulbeauftragte Prof. Dr. Mirjana Zavodja (Prof. Dr. Markus Ziegeler)		
ländlichen Räumen – Grundlage für menschliches Wohlergehen und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung. Leibniz Universität Hannover, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ; Hannover, Leipzig (https://www.ufz.de/export/data/global/190505_TEEB_DE_Landbericht_Langfa ssung.pdf) Naturkapital Deutschland – TEEB DE (2016 b): Ökosystemleistungen in der Stadt – Gesundheit schützen und Lebensqualität erhöhen. Technische Universität Berlin, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ. Berlin, Leipzig (https://www.ufz.de/export/data/global/190508_TEEB_DE_Stadtbericht_Langfas sung.pdf) Naturkapital Deutschland – TEEB DE (2018): Werte der Natur aufzeigen und in Entscheidungen integrieren – eine Synthese. Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Leipzig (https://www.ufz.de/export/data/462/211806_TEEBDE_Synthese_Deutsch_BF.pdf) Ottitsch, A. u. M. Krott (2005): Urban Forest Policy and Planning. In: Urban Forests and Trees, Springer-Verlag; Berlin, Heidelberg; S. 117-148 Schueler, S. u. E. M. Noack (2017): Naturschutz und Erholung im Stadtwald Göttingen: Darstellung von Interessenskonflikten anhand des Konzeptes der Ökosystemleistungen. Diskussionsbeitrag No. 1710; Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung der Georg-August-Universität Göttingen (http://hdl.handle.net/10419/173257) USDA Forest Service (2021): Website i-Tree (https://www.itreetools.org/) Weitere Literaturhinweise werden im Rahmen der Teillehrveranstaltungen gegeben. Prüfungsleistungen Prüfungsleistungen UPM 1 (Ökosystemleistungen urbaner Wälder und Gehölze) UPM 3 (Urbane Landnutzungsgovernace I: Kommunale Wald- und Baumprojekte) UPM 3 (Urbane Landnutzungsgovernace II: Kommunale Wald- und Baumprojekte) UPM 3 (Urbane Landnutzungsgovernace II: Kommunale Wald- und Baumprojekte) UPM 8 (Erfassung, Pflege und Entwicklung von Wäldern im urbanen Raum) Modulbeauftragte Prof. Dr. Mirjana Zavodja (Prof. Dr. Mirjana Zavodja (Prof. Dr. Markus Ziegeler)		Umweltforschung – UFZ, Leipzig; Bundesamt für Naturschutz, Bonn (https://www.ufz.de/export/data/global/190499_TEEB_DE_Einfuehrungsberich
Gesundheit schützen und Lebensqualität erhöhen. Technische Universität Berlin, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ. Berlin, Leipzig (https://www.ufz.de/export/data/global/190508_TEEB_DE_Stadtbericht_Langfas sung.pdf) Naturkapital Deutschland – TEEB DE (2018): Werte der Natur aufzeigen und in Entscheidungen integrieren – eine Synthese. Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Leipzig (https://www.ufz.de/export/data/462/211806_TEEBDE_Synthese_Deutsch_BF. pdf) Ottitsch, A. u. M. Krott (2005): Urban Forest Policy and Planning. In: Urban Forests and Trees, Springer-Verlag; Berlin, Heidelberg; S. 117-148 Schueler, S. u. E. M. Noack (2017): Naturschutz und Erholung im Stadtwald Göttingen: Darstellung von Interessenskonflikten anhand des Konzeptes der Ökosystemleistungen. Diskussionsbeitrag No. 1710; Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung der Georg-August-Universität Göttingen (http://hdl.handle.net/10419/173257) USDA Forest Service (2021): Website i-Tree (https://www.itreetools.org/) Weitere Literaturhinweise werden im Rahmen der Teillehrveranstaltungen gegeben. Prüfungsleistungen Referat / Fallstudie / berufspraktische Übung Voraussetzungen nach Prüfungsordnung UPM 1 (Ökosystemleistungen urbaner Wälder und Gehölze) UPM 3 (Urbane Landnutzungsgovernance I: Kommunale Wald- und Baumprojekte) UPM 3 (Urbane Landnutzungsgovernace II: Kommunale Wald- und Baumprojekte) UPM 3 (Urbane Landnutzungsgovernace II: Kommunale Wald- und Baumprojekte) UPM 3 (Erfassung, Pflege und Entwicklung von Wäldern im urbanen Raum) Modulbeauftragte Prof. Dr. Mirjana Zavodja (Prof. Dr. Markus Ziegeler)		ländlichen Räumen – Grundlage für menschliches Wohlergehen und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung. Leibniz Universität Hannover, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ; Hannover, Leipzig (https://www.ufz.de/export/data/global/190505_TEEB_DE_Landbericht_Langfa
Entscheidungen integrieren – eine Synthese. Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Leipzig (https://www.ufz.de/export/data/462/211806_TEEBDE_Synthese_Deutsch_BF. pdf) Ottitsch, A. u. M. Krott (2005): Urban Forest Policy and Planning. In: Urban Forests and Trees, Springer-Verlag; Berlin, Heidelberg; S. 117-148 Schueler, S. u. E. M. Noack (2017): Naturschutz und Erholung im Stadtwald Göttingen: Darstellung von Interessenskonflikten anhand des Konzeptes der Ökosystemleistungen. Diskussionsbeitrag No. 1710; Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung der Georg-August-Universität Göttingen (http://hdl.handle.net/10419/173257) USDA Forest Service (2021): Website i-Tree (https://www.itreetools.org/) Weitere Literaturhinweise werden im Rahmen der Teillehrveranstaltungen gegeben. Prüfungsleistungen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung UPM 1 (Ökosystemleistungen urbaner Wälder und Gehölze) UPM 3 (Urbane Landnutzungsgovernance II: Kommunale Waldverwaltung) UPM 7 (Urbane Landnutzungsgovernance II: Kommunale Wald- und Baumprojekte) UPM 8 (Erfassung, Pflege und Entwicklung von Wäldern im urbanen Raum) Modulbeauftragte Prof. Dr. Mirjana Zavodja Prof. Dr. Mirjana Zavodja (Prof. Dr. Markus Ziegeler)		Gesundheit schützen und Lebensqualität erhöhen. Technische Universität Berlin, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ. Berlin, Leipzig (https://www.ufz.de/export/data/global/190508_TEEB_DE_Stadtbericht_Langfas
Ottitsch, A. u. M. Krott (2005): Urban Forest Policy and Planning. In: Urban Forests and Trees, Springer-Verlag; Berlin, Heidelberg; S. 117-148 Schueler, S. u. E. M. Noack (2017): Naturschutz und Erholung im Stadtwald Göttingen: Darstellung von Interessenskonflikten anhand des Konzeptes der Ökosystemleistungen. Diskussionsbeitrag No. 1710; Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung der Georg-August-Universität Göttingen (http://hdl.handle.net/10419/173257) USDA Forest Service (2021): Website i-Tree (https://www.itreetools.org/) Weitere Literaturhinweise werden im Rahmen der Teillehrveranstaltungen gegeben. Prüfungsleistungen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung UPM 1 (Ökosystemleistungen urbaner Wälder und Gehölze) UPM 3 (Urbane Landnutzungsgovernance I: Kommunale Waldverwaltung) UPM 7 (Urbane Landnutzungsgovernace II: Kommunale Wald- und Baumprojekte) UPM 8 (Erfassung, Pflege und Entwicklung von Wäldern im urbanen Raum) Modulbeauftragte Prof. Dr. Mirjana Zavodja (Prof. Dr. Markus Ziegeler)		Entscheidungen integrieren – eine Synthese. Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Leipzig (https://www.ufz.de/export/data/462/211806_TEEBDE_Synthese_Deutsch_BF.
Göttingen: Darstellung von Interessenskonflikten anhand des Konzeptes der Ökosystemleistungen. Diskussionsbeitrag No. 1710; Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung der Georg-August-Universität Göttingen (http://hdl.handle.net/10419/173257) USDA Forest Service (2021): Website i-Tree (https://www.itreetools.org/) Weitere Literaturhinweise werden im Rahmen der Teillehrveranstaltungen gegeben. Prüfungsleistungen Referat / Fallstudie / berufspraktische Übung Voraussetzungen nach Prüfungsordnung UPM 1 (Ökosystemleistungen urbaner Wälder und Gehölze) UPM 3 (Urbane Landnutzungsgovernance I: Kommunale Waldverwaltung) UPM 7 (Urbane Landnutzungsgovernace II: Kommunale Wald- und Baumprojekte) UPM 8 (Erfassung, Pflege und Entwicklung von Wäldern im urbanen Raum) Modulbeauftragte Prof. Dr. Mirjana Zavodja (Prof. Dr. Mirjana Zavodja (Prof. Dr. Markus Ziegeler)		Ottitsch, A. u. M. Krott (2005): Urban Forest Policy and Planning. In: Urban Forests
Weitere Literaturhinweise werden im Rahmen der Teillehrveranstaltungen gegeben. Prüfungsleistungen Referat / Fallstudie / berufspraktische Übung Voraussetzungen nach Prüfungsordnung Empfohlene Voraussetzungen UPM 1 (Ökosystemleistungen urbaner Wälder und Gehölze) UPM 3 (Urbane Landnutzungsgovernance I: Kommunale Waldverwaltung) UPM 7 (Urbane Landnutzungsgovernace II: Kommunale Wald- und Baumprojekte) UPM 8 (Erfassung, Pflege und Entwicklung von Wäldern im urbanen Raum) Modulbeauftragte Prof. Dr. Mirjana Zavodja (Prof. Dr. Markus Ziegeler)		Göttingen: Darstellung von Interessenskonflikten anhand des Konzeptes der Ökosystemleistungen. Diskussionsbeitrag No. 1710; Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung der Georg-August-Universität Göttingen
gegeben. Prüfungsleistungen Referat / Fallstudie / berufspraktische Übung Voraussetzungen nach Prüfungsordnung UPM 1 (Ökosystemleistungen urbaner Wälder und Gehölze) UPM 3 (Urbane Landnutzungsgovernance I: Kommunale Waldverwaltung) UPM 7 (Urbane Landnutzungsgovernace II: Kommunale Wald- und Baumprojekte) UPM 8 (Erfassung, Pflege und Entwicklung von Wäldern im urbanen Raum) Modulbeauftragte Prof. Dr. Mirjana Zavodja (Prof. Dr. Markus Ziegeler)		USDA Forest Service (2021): Website i-Tree (https://www.itreetools.org/)
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung UPM 1 (Ökosystemleistungen urbaner Wälder und Gehölze) UPM 3 (Urbane Landnutzungsgovernance I: Kommunale Waldverwaltung) UPM 7 (Urbane Landnutzungsgovernace II: Kommunale Wald- und Baumprojekte) UPM 8 (Erfassung, Pflege und Entwicklung von Wäldern im urbanen Raum) Modulbeauftragte Prof. Dr. Mirjana Zavodja (Prof. Dr. Markus Ziegeler)		
Prüfungsordnung UPM 1 (Ökosystemleistungen urbaner Wälder und Gehölze) UPM 3 (Urbane Landnutzungsgovernance I: Kommunale Waldverwaltung) UPM 7 (Urbane Landnutzungsgovernace II: Kommunale Wald- und Baumprojekte) UPM 8 (Erfassung, Pflege und Entwicklung von Wäldern im urbanen Raum) Modulbeauftragte Prof. Dr. Mirjana Zavodja (Prof. Dr. Markus Ziegeler)	Prüfungsleistungen	Referat / Fallstudie / berufspraktische Übung
Empfohlene Voraussetzungen UPM 3 (Urbane Landnutzungsgovernance I: Kommunale Waldverwaltung) UPM 7 (Urbane Landnutzungsgovernace II: Kommunale Wald- und Baumprojekte) UPM 8 (Erfassung, Pflege und Entwicklung von Wäldern im urbanen Raum) Modulbeauftragte Prof. Dr. Mirjana Zavodja (Prof. Dr. Mirjana Zavodja (Prof. Dr. Markus Ziegeler)	_	keine
Dozenten Prof. Dr. Mirjana Zavodja (Prof. Dr. Markus Ziegeler)		UPM 3 (Urbane Landnutzungsgovernance I: Kommunale Waldverwaltung) UPM 7 (Urbane Landnutzungsgovernace II: Kommunale Wald- und Baumprojekte)
(Prof. Dr. Markus Ziegeler)	Modulbeauftragte	Prof. Dr. Mirjana Zavodja
Sprache deutsch	Dozenten	1
	Sprache	deutsch

Modulname	Praxisprojek	t				UPM 12
Studiengang	Urbanes Bau	Urbanes Baum- und Waldmanagement				
(Verwendbarkeit)						
Studiensemester	3 Winterseme	ester				
Modultyp	Pflichtmodul					
Kreditpunkte	12	<u> </u>	Г			
	Gesamt	Präsenzzeit	Selbst- studium	SWS		avon ogruppe
Arbeitsaufwand (h)	360	180	180	10		6
Qualifikationsziele	Zusammer	nhang mit urban	er Lage, ein Praxi em Grün selbsts nhaltigkeit zu be	ständig und un	ter	
Lehrinhalte	Zu den jeweiligen Projektarbeiten aus einer öffentlichen Verwaltung, Interessensverbänden, Stiftungen oder Unternehmen werden spezifische Inhalte zur Geschichte, Lage im Raum, Ökologie, ästhetische/technische Grundlagen, Aufgaben und Ziele sowie planerische und rechtliche Vorgaben vermittelt. Zusätzlich werden nachfolgende Lehrinhalte vermittelt:					
	- Methodik der Erarbeitung von Kriterien zur Grundlagendatenerhebung					
	- Durchführung von Grundlagenerhebungen					
	- SWOT-Analyse					
	- SWOT-Strategien					
	- Erstellung von Leitbild, Zielkonzept und Maßnahmenplan					
	- Erstellung von Präsentationen					
Lernergeb-	Die Studierenden können:					
nisse	- Kriterien zur Grundlagendatenerhebung erarbeiten (N3, N5)					
	- Grundlagendatenerhebungen durchführen (N3, N5)					
	- SWOT-Analysen erarbeiten (N2, N5)					
	- SWOT-Strategien formulieren (N2, N5, N4)					
	- Alternativen diskutieren und Lösungsstrategien entwickeln (N4, N6)					
	- Leitbilder formulieren (N4, N6)					
	- Zielkonzepte erstellen (N2, N5, N4)					
	- Maßnahmenkataloge differenziert und praxisnah zusammenstellen (N2, N5)				llen	
	- Präsentatio	- Präsentationen erstellen und vorführen (N2, N5)				

	- Diskussionen führen und moderieren (N6)		
	- Praktische Arbeitseinsätze planen und durchführen (N5, N6)		
Lehr- und	Seminaristischer Unterricht, Exkursionen, Gruppenarbeit,		
Lernformen	Präsentation, Übungen im Gelände		
Empfohlene	Zum jeweiligen Projekt wird entsprechende Fachliteratur empfohlen		
Literatur			
Prüfungsleistungen	Praktikums-/Projekt-/Praxisbericht		
Voraussetzungen			
nach			
Prüfungsordnung			
Empfohlene	LIDM 4 LIDM 6 LIDM 9		
Voraussetzungen	UPM 1, UPM 2, UPM 3, UPM 8		
Modulbeauftragte(r)	W. Rohe		
Dozenten	W. Rohe		
Sprache	Deutsch		

Modulname	Masterarbeit	und Kolloquium	1		UPM 13
Studiengang (Verwendbarkeit)	Urbanes Baum- und Waldmanagement				
Studiensemester	4 Sommersem	ester			
Modultyp	Pflichtveransta				
Kreditpunkte	30				
	gesamt	Präsenzzeit	Selbst-	SWS	davon
			studium		Halbgruppe
Arbeitsaufwand (h)	900	0	900	0	
Qualifikationsziele	Bei der Masterthesis handelt es sich um eine eigene Forschungs- oder Entwicklungsarbeit im Themenbereich des Studienganges (siehe auch § 21 Abs. 1 Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung). Die Abschlussarbeit soll zeigen, dass der oder die Studierende in der Lage ist, ein abgegrenztes Thema im fachlichen Schwerpunkt des Studiengangs selbstständig, sachgerecht und ergebnisorientiert mit aktuellen wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Studierenden können die Ergebnisse kohärent präsentieren und selbstkritisch reflektieren. Sie wenden die Methoden des Projekt-, Selbst- und Zeitmanagements an, um die vorgegebene Bearbeitungszeit einzuhalten. Bei der Aufgabenstellung ist darauf zu achten, dass durch die Bearbeitung des Themas die kreative Eigenleistung des Studierenden sichergestellt wird.				
Lehrinhalte	Individuell: Themen aus dem Bereich des Studiengangs - Literaturrecherche - Datenmanagement und –analyse Gliedern, verfassen, visualisieren, präsentieren und diskutieren von Forschungsergebnissen				
Lernergebnisse	 Die Studierenden können: den aktuellen Stand der Literatur zu einer Themenstellung aus dem Fachgebiet des Studiengangs schlüssig und präzise schriftlich und mündlich präsentieren (N1) Methoden zur Bearbeitung einer ausgewählten Themenstellung verstehen (N2) Methoden zur strukturierten Recherche relevanter Fachliteratur in anerkannten Fachdatenbanken einsetzen und deren Anwendung nachvollziehbar und replizierbar dokumentieren (N2) Fachliteratur in Bezug auf eine ausgewählte Themenstellung sichten, interpretieren und kritisch hinterfragen (N3) auch größere Datenmengen sauber und konsistent strukturieren und in einer Weise mit Metadaten verknüpfen, die Dritten eine eindeutige Nachvollziehbarkeit und Replizierbarkeit ermöglicht (N2) nach den Grundsätzen der Guten Wissenschaftlichen Praxis geeignete Methoden einschließlich geeigneter statistischer Verfahren auswählen einsetzen um die gewählte Fragestellung zu bearbeiten (N4) eine wissenschaftliche Fragestellung und zugehörige Hypothesen 				

Lehr- und Lernformen Empfohlene Literatur	aus dem Fachgebiet des Studiengangs entwickeln und diese mit einer geeigneten Methodik einschließlich statistischer Verfahren selbstständig bearbeiten und dieses Vorgehen für Dritte nachvollziehbar und replizierbar dokumentieren (N4) die Ergebnisse präzise und konsistent in Form von publikationsfähigen Abbildungen, Tabellen und Schemata darstellen sowie im disziplinären und interdisziplinären Kontext diskutieren (N3, N6) und daraus Schlussfolgerungen ableiten (N5) in festgesetzter Zeit eine schriftliche Ausarbeitung der Bearbeitung der Themenstellung in angemessener sprachlicher und formaler Qualität und unter Beachtung der Regeln der Guten Wissenschaftlichen Praxis verfassen (N4) die Bearbeitung der Themenstellung unter Einsatz des Projekt-, Selbst- und Zeitmanagements selbst strukturieren und organisieren und gegenüber betreuenden Personen oder wissenschaftlichen Partnern kommunizieren (N5, N6) die Methodik, Ergebnisse und Schlussfolgerungen mündlich in vorgegebener Zeit präsentieren und in einer Fachdiskussion verteidigen (N3, N5, N6) Coaching; Während der Bearbeitung der Masterthesis erfolgt eine Betreuung durch den Erstprüfer und Zweitprüfer der Arbeit (§ 21 Abs. 4 Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung). Fachliteratur nach Themenstellung Deutsche Forschungsgemeinschaft. (2022) Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis. Kodex. https://doi.org/10.5281/zenodo.6472827 Hirsch-Weber, A. und Scherer, S. (2016). Wissenschaftliches Schreiben in den Natur- und Ingenieurwissenschaften. UTB. DOI: 10.36198/9783838544502 Kremer B.P. (2023). Vom Referat bis zur Abschlussarbeit: wissenschaftliche Texte perfekt produzieren, präsentieren und publizieren. 6. Auflage Berlin. Springer Spektrum. Lindenlauf, F. (2022). Wissenschaftliche Arbeiten in den Ingenieur- und Naturwissenschaften: Ein praxisorientierter Leitfaden für Semester- und Abschlussarbeiten und Abschlussarbeiten und	
Prüfungsleistungen	Abschlussarbeiten. 1. Auflage. Springer Fachmedien Wiesbaden. Masterarbeit mit Kolloquium	
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	Nachweis von mindestens 72 Kreditpunkten für die Anmeldung der Masterarbeit	
Empfohlene Voraussetzungen	Absolvieren der Module 1 - 12	
Modulbeauftragte(r)	Studiendekan/in	
Dozenten	diverse	
Sprache	Deutsch oder andere in Absprache mit den Prüfer/innen	